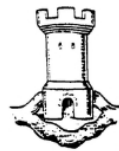




im Bezirksausschuss 21 Pasing - Obermenzing



Antrag an den BA 21 für die Sitzung am 08.09.2020

Der Stadtbezirk 21 steht für eine offene, freie, demokratische und friedliche Gesellschaft: Bismarck-Figur braucht kritische Betrachtung

Antrag:

Die LH München wird gebeten, einen Ideenwettbewerb zur kritischen Betrachtung der Bismarck-Figur, die dem Brunnen am Wensauerplatz aufsitzt, zu ermöglichen.

Akteur*innen aus dem kulturschaffenden Spektrum sollen sich mit Vorschlägen sowohl zur künstlerischen Umsetzung als auch zur Gestaltung eines Bürger*innendialogs zur Person Bismarck bewerben können.

Die kritische Neu-Interpretation der Bismarck-Figur soll zum Ausdruck bringen, dass wir heute für eine offene, freie und demokratische Gesellschaft stehen.

Begründung:

Die Person Bismarck steht im geschichtlichen Kontext einer autoritären, kolonialen und rassistischen deutschen Tradition. Diese ist Teil unserer Geschichte und wir müssen uns aus der Gegenwart heraus zu ihr verhalten. In ihrer aktuellen, unkommentierten Form ist die Figur Ausdruck unkritischer Heldenverehrung und wird - aufgrund der fehlenden Informationen - der Rolle Bismarcks in der deutschen Geschichte nicht gerecht. Zukünftig soll deutlich werden, dass die Pasinger*innen/Obermenzinger*innen eine andere Vorstellung von deutscher Politik in Gegenwart und Zukunft vertreten. Es ist wünschenswert, dass BPoC (B = Black, PoC = People / Person of Colour) dazu aufgerufen werden, Vorschläge einzureichen.

Durch einen neuen Kontext soll die Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit der Person Bismarcks und deren Bedeutung für die deutsche Geschichte hervorgehen. Bismarck steht sowohl für den Aufbau einer Frühform des Parlamentarismus, als auch für das Verbot der Sozialdemokratischen Partei und der Verfolgung ihrer Mitglieder. Bismarck hat um den Preis des Deutsch-Französischen Krieges Frieden zwischen den Deutschen Fürsten gestiftet. Sein Verdienst der Einführung der ersten Sozialgesetzgebung ist bis heute ein wesentlicher Pfeiler unseres Sozialstaats. Auch hier besteht jedoch die Notwendigkeit einer kritischen Einordnung. Seinem Ausspruch „Das Reich ist jetzt saturiert.“

standen die Bemühungen des Aufbaus deutscher Kolonien gegenüber. Bismarck gilt daher in der geschichtswissenschaftlichen Forschung als Wegbereiter des deutschen Kolonialismus. Die deutsche Kolonialgeschichte hat Schrecken und Völkermorde mit sich gebracht und bis in die Gegenwart wirkende Folgen. Seine Ziele hat Bismarck mit einem autoritären Führungsstil erreicht, der nicht mit unserer heutigen Vorstellung von Demokratie zu vereinbaren ist.

Alexandra Myhsok
(Fraktionssprecherin)

Lena Schneck
Mitglied im BA 21

Gerald Zehetbauer
Mitglied im BA 21

Dr. Constanze Söllner-Schaar
(Fraktionssprecherin)

Franziska Messerschmidt
2. stellv. BA-Vorsitzende

Christian Müller
Mitglied im BA 21